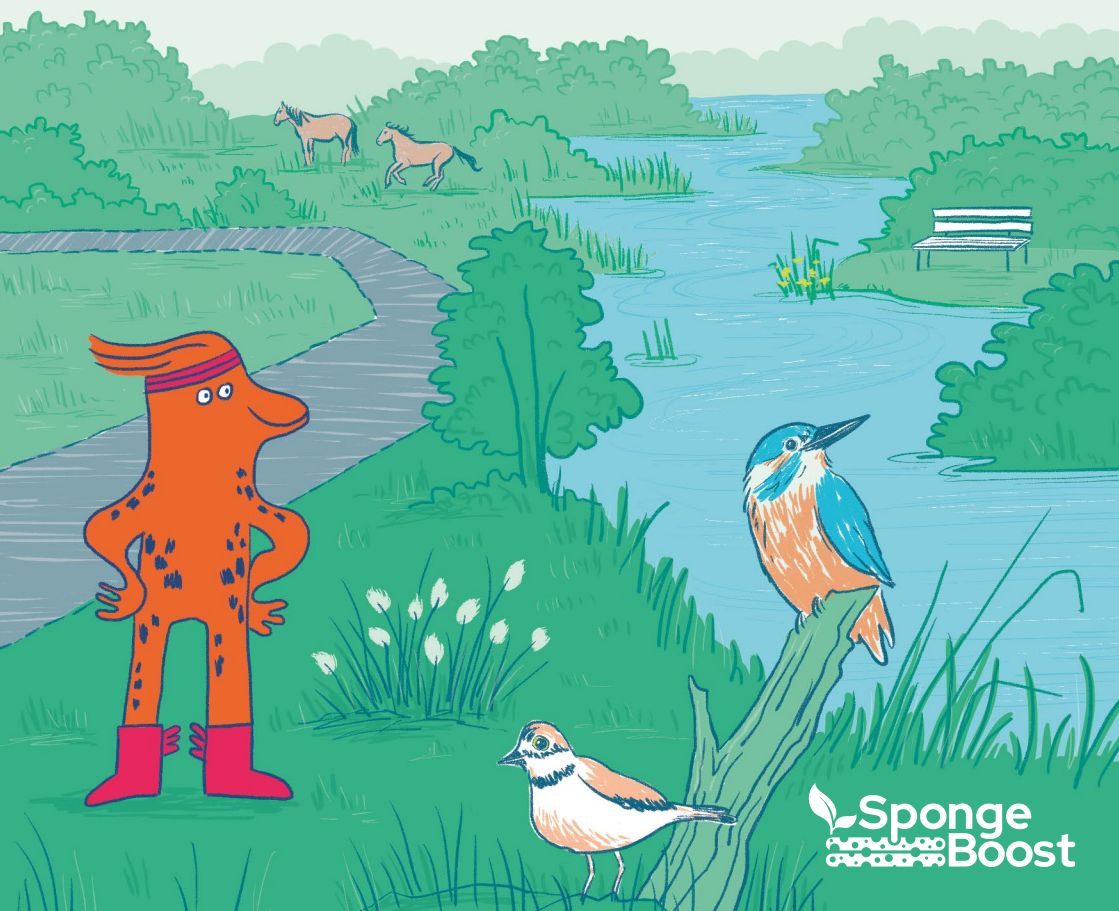


# Planänderung

Mit der Natur besser ans Ziel

TEIL 2 DER SPONGEBOOST-COMIC-REIHE





\*seufz\*

Wann sind wir denn endlich da?



Noch 3 Stunden, dann sind wir da.



Hier, ich hab dir einen Kaffee geholt.

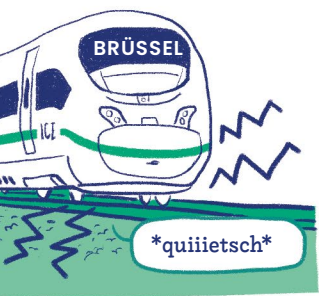
Danke!

Spongy, was machen wir eigentlich, wenn wir in Brüssel ankommen?

Naja, wir müssen die richtigen Leute im EU-Parlament finden und ihnen klar machen: Europa braucht Schwammlösungen!



Doch plötzlich ...



\*quiiitsch\*



Ohje!

Huch, was ist denn jetzt los?



Warte, ich wische das auf!



\*pieeep\* geehrte Fahrgäste!

anhaltende Hitze

\*krkr\*

Gleise verbogen

\*krsch\*

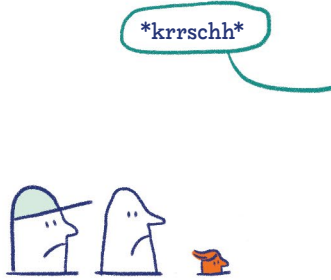


\*krrschh\*

Fahrt endet hier

\*krkr\*

bitte alle aussteigen!



\*krrschh\*

Aussteigen?

Aber hier, mitten in der Pampa, können wir doch nichts bewegen!

Ja, ich hätte den Leuten in Brüssel so gerne meine Meinung gesagt!



Hilft alles nix.

Wollen wir eine kleine Runde gehen? Sieht so aus, als hätten wir gerade Zeit.



Kurz darauf ...



Was ist denn hier los?



Hallo!

Entschuldigung, was macht ihr denn hier?



Wir machen eine Klimakrisen-Notfall-Versammlung!

Das Wetter dreht total am Rad!

Das geht so nicht weiter. Wir müssen uns anpassen.

Wochenlang kein Regentropfen, dann einen Tag Sturzregen – und jetzt?

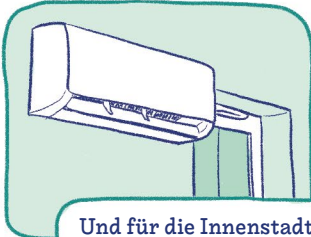
Wieder kein Tropfen Wasser.



Wir brauchen Bewässerungsanlagen für unsere Felder. Bei der Dürre schaut es nicht gut aus für die Ernte.



Und höhere Deiche gegen das Hochwasser! Unser Deich ist beim letzten Mal fast gebrochen. Den müssen wir irgendwie verstärken.

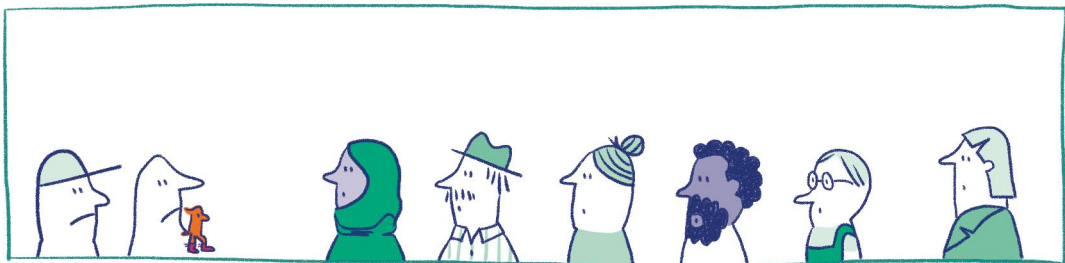


Und für die Innenstadt mehr Klimaanlage und Sonnensegel an öffentlichen Plätzen. Es ist viel zu heiß!

Wow, super Ideen. Toll, was wir Menschen alles können. Ich nehme die Ideen mit in die nächste Stadtratssitzung.



\*hust hust\*



Klar, diese technischen Lösungen sind eine Idee!



Aber was spricht gegen Bäume für mehr Schatten und Abkühlung?



Begrünte Dächer und Flächen kühlen das Stadtklima herunter, nicht nur einzelne Häuser. In unversiegelten Bereichen kann Wasser auch versickern, anstatt oberflächlich abzufließen.<sup>1</sup>

Ah! Funktionieren Schwammstädte nicht nach diesem Prinzip? Die Nachbarstadt setzt da jetzt drauf.



Genau, und das Konzept kann man noch viel weiter führen. Schwämme finden wir nämlich überall.

Wenn wir im Umland unserer Städte und Dörfer Ökosysteme mit Schwammfunktion wieder stärken, helfen sie uns bei der Klimaanpassung, beim Klimaschutz und mit vielen weiteren Ökosystemleistungen.<sup>2</sup>



Die Umsetzung ist doch viel zu teuer!

Und wer soll sich denn um das alles kümmern?

Da verliere ich ja mein Ackerland!

**Naturbasierte Lösungen sind kosteneffektiv** und dabei nicht weniger wirksam als technische Ansätze!<sup>3</sup> Außerdem sind sie bei guter Umsetzung nicht wartungsintensiv, der Aufwand bleibt also überschaubar.<sup>2</sup>

Acker muss raus aus der Aue, und das geht! Wenn wir weniger für Tank, Trog und Tonne produzieren, brauchen wir weniger Ackerfläche. Die Auen können wieder Wiesen werden, und das Fördergeld bekommen die, die hier Auenweiden für die Artenvielfalt<sup>4</sup> einrichten oder auf nasen Niedermooren das Klima retten und dabei neue Moor-Produkte<sup>5</sup> entwickeln.

Aber wir hatten doch hier schon schöne Natur am Deich! Wieso ist das auf einmal nicht mehr gut genug?

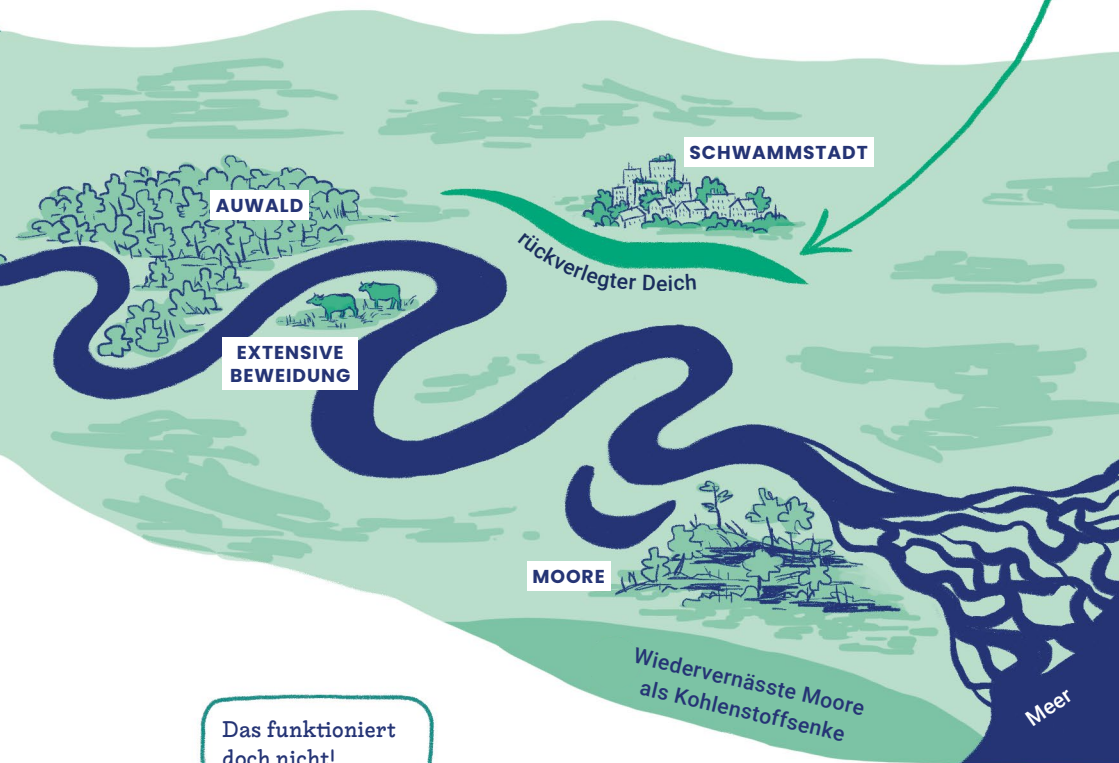


Das haben wir doch schon immer so gemacht!



Klassischer technischer Hochwasserschutz hilft nur akut gegen Hochwasser und **sollte nur eingesetzt werden, wo er wirklich nötig ist.**

Denn Schwamm Lösungen können viel mehr! **Intakte Auen, Moore, Wiesen und Wälder** helfen bei der Dürrevorsorge, heben den Grundwasserspiegel, sorgen für sauberes Wasser und ermöglichen vielen Arten die Rückkehr in den Lebensraum, der durch Deichbauten und Begradigungen verschwunden ist.<sup>2,6</sup>



Das funktioniert doch nicht!



Doch, dafür gibt es schon viele **erfolgreich umgesetzte Beispiele in Europa.**<sup>7</sup>

Vor allem funktionieren diese Lösungen in beide Richtungen - gegen Dürre und Hochwasser!



Klingt an sich ja schon vernünftig.

Aber darf ich dann hier überhaupt noch spazieren gehen?

Klar!



KIEBITZ

EUROPÄISCHER BIBER

WOLLGRAS

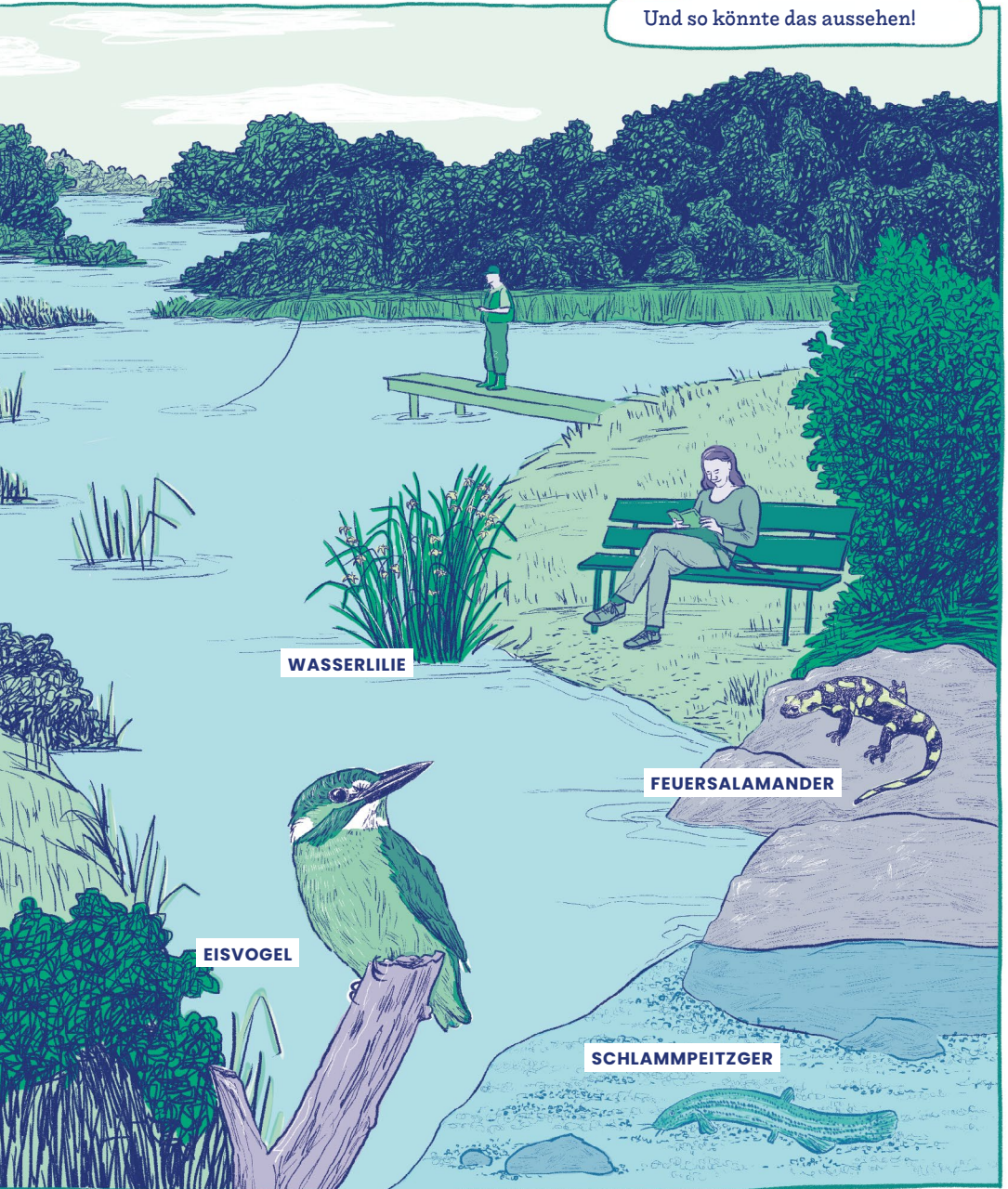
FLUSSREGENPFEIFER

Neben geschützten Zonen sind auch Bereiche für Naturerlebnis und Freizeit wichtig. Sensible Bereiche können von angelegten Wegen entdeckt werden.<sup>8</sup>

So können wir allen Interessen gerecht werden. Denn am Ende geht es nicht darum, dass eine Gruppe gewinnt - sondern darum, dass keine verliert!



Und so könnte das aussehen!

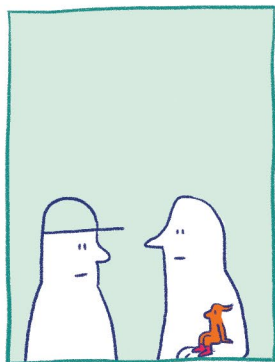


WASSERLILIE

FEUERSALAMANDER

EISVOGEL

SCHLAMMPEITZGER



## QUELLEN

- 1 – Cortinovis, C., Olsson, P., & Hedlund, K. (2022). Scaling up nature-based solutions for climate-change adaptation: Potential and benefits in three European cities. *Urban Forestry & Urban Greening*, 2022, 127450.
- 2 – Keesstra, S., Nunes, J., Novara, A., Finger, D., Avelar, D., Kalantari, Z., & Cerdà, A. (2018). The superior effect of nature based solutions in land management for enhancing ecosystem services. *Science of the Total Environment*, 610, 997-1009.
- 3 – Vicarelli, M., Sudmeier-Rieux, K., Alsadadi, A., Shrestha, A., Schütze, S., Kang, M. M., ... & Mysiak, J. (2024). On the cost-effectiveness of Nature-based Solutions for reducing disaster risk. *Science of The Total Environment*, 947, 174524.
- 4 – Nickel, H. & Fiedler, G. (2023) Das Potential großer Weidetiere für die Förderung der Biodiversität in Auen. Am Beispiel von Weida und weißer Elster im Landkreis Greiz.
- 5 – Temmink, R. J., Lång, K., Vroom, R. J., Leifeld, J., Fritz, C., Zeug, W., ... & Tanneberger, F. (2026). Agriculture on wet peatlands: the sustainability potential of paludiculture. *Agricultural Systems*, 231, 104561.
- 6 – Seddon, N., Chausson, A., Berry, P., Girardin, C. A., Smith, A., & Turner, B. (2020). Understanding the value and limits of nature-based solutions to climate change and other global challenges. *Philosophical Transactions of the Royal Society B*, 375(1794), 20190120.
- 7 – Bureau Stroming. (2025). S.P.O.N.G.E – The online navigation guide for European sponge projects. <https://media.stroming.nl/sponge/>
- 8 – Kaden, U. S., Scholz, M., Buijse, A. D., Cvijanović, D., Froese, I., Diack, I., ... & Bonn, A. (2023). Riverine and coastal wetlands in Europe for biodiversity and climate: state of knowledge, challenges and opportunities.

## ANSPRECHPERSONEN

### UFZ

**Mathias Scholz**

✉ mathias.scholz@ufz.de

☎ +49 341 / 60 25- 16 44

**Michael Vieweg**

✉ michael.vieweg@ufz.de

☎ +49 341 / 60 25- 16 43

### DEUTSCHE UMWELTHILFE

**Sabrina Schulz**

✉ schulz@duh.de

☎ +49 151 / 10 64 50 56

**Carina Darmstadt**


✉ darmstadt@duh.de

☎ +49 30 / 240 08 67 - 894

Weiterführende Informationen zum Projekt und zu laufenden Aktivitäten finden Sie auf der Projektwebsite und auf unseren Social Media Kanälen:

[www.spongeboost.eu](http://www.spongeboost.eu)

 @spongeboost\_horizoneurope

 [SpongeBoost Project](#)

 [SpongeBoost Project](#)

## IMPRESSUM

### KONZEPTION, STORY UND TEXT

Carina Darmstadt, Melissa Harms,  
Meike Metz, Nele Schacht, Sabrina Schulz

### ILLUSTRATION, LAYOUT & GESTALTUNG

parzelle34  
Nele Schacht und Melissa Harms

### HERAUSGEBERIN

Deutsche Umwelthilfe e.V.  
Bundesgeschäftsstelle Berlin  
Hackescher Markt 4  
10178 Berlin

### Projektbüro Erfurt

c/o KrämerLoft  
Bahnhofstr. 16 / Büßleber Gasse  
99084 Erfurt

✉ [info@duh.de](mailto:info@duh.de)

🌐 [www.duh.de](http://www.duh.de)

### ERSCHEINUNGSJAHR

1. Auflage, 2025

### DOI

10.5281/zenodo.17799282

Dieser und weitere Comics können mit Hilfe der DOI im Internet auf verschiedenen Sprachen abgerufen werden.



Diese Publikation von  
parzelle34 – Nele Schacht und Melissa Harms  
ist lizenziert via CC BY-NC-SA 4.0 DE

### DANKSAGUNG

Wir danken allen SpongeBoost Partnern für ihr Feedback und ihren Einsatz in der Übersetzung. Besonderer Dank geht hierbei an unsere Projektleitung im UFZ für ihre tatkräftige Beratung in allen wissenschaftlichen Fragen.



Finanziert von der  
Europäischen Union

SpongeBoost erhält Mittel aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon Europe der Europäischen Union unter der Fördervereinbarung Nr. 101112906. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die der Autor:innen und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäische Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt (CINEA) wider. Weder die EU, noch CINEA können für sie verantwortlich gemacht werden.